

werden, der jetzt weiß, wo sich dieses Nachweisbuch befindet. Bekanntlich muß ja bei Wechsel der Parteisekretäre eine Übergabe erfolgen. Solche Beispiele zeugen schon von Verletzung der Wachsamkeit, denn schließlich geht es ja um eine Liste aller Genossen der Grundorganisation.

Offenbar betrachten noch manche Parteisekretäre das Führen der Nachweisbücher als eine rein technische Angelegenheit, die mit der politischen Führung der Partei nichts zu tun hat. Wir stellten z. B. in der Grundorganisation E 1 m e d im Kreis Oranienburg fest, daß keine Ergänzungen, keine Ein- und Austragungen von Genossen gemacht worden sind. Allein dort gab es etwa 12 Genossen, die inzwischen ausgeschieden sind, und etwa 10 Genossen, die neu in die Grundorganisation hinzugekommen sind. Der Parteisekretär sagte uns, daß ihm vom Instrukteur der Kreisleitung mitgeteilt worden sei, er brauche kein Nachweisbuch mehr zu führen. Aber wohin soll das führen, wenn die Parteimitglieder und Kandidaten nicht mehr organisationstechnisch erfaßt werden, sondern nur noch in den Köpfen der Parteisekretäre namentlich und zahlenmäßig existieren?

Auch die Kreisleitungen müssen zumindest eine vierteljährliche Abstimmung zwischen statistischen Karteikarten und den Nachweisbüchern vornehmen. Das erscheint uns überhaupt von großer Wichtigkeit. Man kann solche Abstimmungen bei Stützpunktkassierungen vornehmen oder die Parteisekretäre kommen mit ihren Nachweisbüchern in die Kreisleitung. Die Mitarbeiter der Kreisleitung können auch persönlich in die Grundorganisationen gehen. Dort können Fragen an Ort und Stelle geklärt werden. Man braucht keine unnötigen Schreiben an die Kreisleitung zu senden, die dort erst wieder beantwortet werden müssen, und spart dadurch viel Zeit. Außerdem ist das Nachweisbuch ein Hilfsmittel bei der monatlichen Kassierung aller Mitglieder und Kandidaten. Es zeigt den Stand der Mitglieder und Kandidaten an. Nimmt man es zu Hilfe, kann kein Genosse bei der Kassierung vergessen werden.

Die Kreisleitungen und Grundorganisationen sollten das 25. Plenum zum Anlaß nehmen, um in individuellen Aussprachen, in Mitgliederversammlungen und Leitungssitzungen diese Beschlüsse zu erläutern, um ein Verständnis für die Ummeldungen und ein richtiges Verhältnis der Parteimitgliedschaft zur Leitung herzustellen.

Elfriede Harzer

Erleichterung bei Unterschriftenleistungen in Parteidokumenten

Das Mitgliedsbuch bzw. die Kandidatenkarte und das dazugehörige Grundbuch und die Nachweiskarte sind die wichtigsten Dokumente jedes Mitgliedes in der Partei. Jede Eintragung in diese Dokumente erfordert ein exaktes und verantwortungsvolles Arbeiten. So mußte z. B. jedes neu ausgestellte Parteidokument vom 1. oder 2. Sekretär der Kreisleitung unterschrieben und gesiegelt werden. Das gleiche traf zu für alle Eintragungen in das Grundbuch; so bei